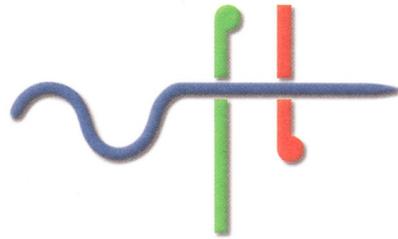


SELBSTREPORT vft

1. Geschichte des Instituts
2. Selbstverständnis und Identität des Instituts; Alleinstellungsmerkmal Lebensfluss
3. Personelle Ausstattung
4. Räumliche Gegebenheiten
5. Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
6. Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote
7. Qualitätssicherung
8. Kooperationen / Austausch
9. Projekte des Instituts
10. Umgang mit den DGSG-Richtlinien
11. Verankerung in der DGSG
12. Veröffentlichungen

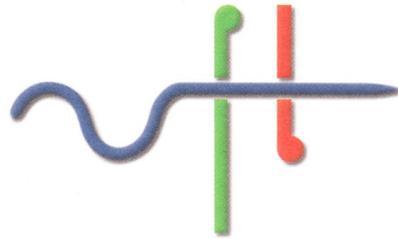
1. GESCHICHTE DES INSTITUTES

1977/78	<p>wurde der vft e.V. von Peter Nemetschek, Klaus Roth, Traudl Walburg, Rainer Rössel, Johannes Mehlhorn, Jana Burgerova und Eberhard Guß gegründet. Begeistert und inspiriert von Virginia Satir und Milton Erickson entwickelte Peter Nemetschek das erste 3-jährige Weiterbildungscurriculum in systemischer Paar- und Familientherapie. Das vft Curriculum war durch zahlreiche Grundideen weiterer wichtiger Pioniere der Familientherapie geprägt, die nicht mehr ausschließlich in ihrem gewohnten Feld der Einzeltherapie und Gruppentherapie arbeiteten, sondern begonnen hatten mit Familien zu arbeiten: H. Stierlin, P. Watzlawick, F. Pearls, J. Haley, C. Madanes, M. Selvini-Palazzoli, S. Minnchin.</p>
80iger Jahre	<p><i>Anfang der 1980-er Jahre:</i> arbeitete Hanna Grünewald-Selig (jetzt eigenes Institut in Regensburg) und <i>Mitte der 1980-er Jahre:</i> Peter Müller-Egloff (später Gründer des IFW-München) und Chris Naujoks als Trainer im vft-Team. Jährlich startete eine neue Weiterbildungsgruppe. <i>Ende der 1980-er Jahre:</i> Das vft-Weiterbildungsangebot fand weiterhin großen Anklang in München und Franken; die 10. Weiterbildungsgruppe startete: Die zweite Trainer*innengeneration im vft setzte sich zusammen aus: Brigitte Lämmle, Gerda Ruppert, Renate Graf, Norbert Fackler, Peter Miller, Georg Geißler und Regina Blum</p>



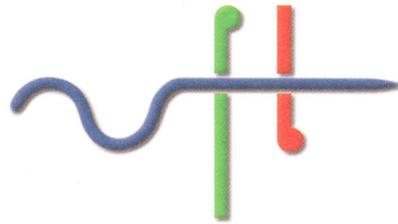
1. GESCHICHTE DES INSTITUTES

<p>~ 1990</p>	<p>Insoo Kim Berg und Steve De Shazer, als Vertreter des lösungs- und ressourcenorientierten Ansatzes, beeinflussten die Erweiterungen, Ergänzungen und Vertiefungen des vft-Curriculums, da sich dieser Ansatz mit der Haltung des Arbeitens im vft deckte. Lösungsorientiert versus Problemorientiert „Problem talk creats problems – Solution talk creats solutions!“ Tom Andersen mit der Methode des „Reflekting Teams“, ein Vertreter der Kybernetik 2. Ordnung und des Konstruktivismus sowie Michael White als Vertreter der Narrativen Denkrichtung fließen in unser Curriculum ein. Während dieser Zeit entwickelten Peter Nemetschek und sein Team das Lebensflussmodell: Eine neue innovative Methode zur Visualisierung des lösungs- und ressourcenorientierten Ansatzes.</p>
<p>1993</p>	<p>Nach der Wiedervereinigung bot Peter Nemetschek Psycholog*innen, Ärzte und*innen Sozialpädagog*innen aus Leipzig die Möglichkeit, kostenlos an einer vft-Weiterbildung teilzunehmen.</p>
<p>1994</p>	<p>Diese Teilnehmer*innen gründeten das Institut Fam. Thera in Leipzig und haben später Peter Nemetschek für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen. Das Team im vft erweitert sich mit Heidi Schels. Die erste Weiterbildung in Systemischer Supervision und Organisationsentwicklung wird angeboten. Frau Dr. Eva Strasser und Herr Prof. Gerhard Fatzer – zwei national und international hoch angesehene Experten im Bereich der Organisationsentwicklung – arbeiten als externe Trainer*innen in diesem Weiterbildungsgang.</p>
<p>1995</p>	<p>Die 22. Weiterbildungsgruppe startet und zwei weitere Trainerinnen; Ilse Siefert und Traudl Rüger unterstützen das Team</p>
<p>1996</p>	<p>Der vft beginnt seinen 3. Weiterbildungsgang DFS zertifiziert: Die „Systemische Beraterweiterbildung“ Angebot für eine kostenlose Teilnahme an der Weiterbildung für Kolleginnen und Kollegen aus Slowenien. Erster 3-Tages Workshop mit Insoo Kim Berg.</p>
<p>1998</p>	<p>Peter Nemetschek wird mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zweiter 2-Tages Workshop mit Insoo Kim Berg</p>



1. GESCHICHTE DES INSTITUTES

1999	<p>Die 4. Trainer*innengeneration wird erweitert mit Sabine Schreiber, Dietmar Miosga, Dr. Michael Schieche, Erhard Grünauer, Jörg Zerban, Rita Bienek, Marianne Schmitt, Gabi Mayer-Gaub.</p> <p>Seit dieser Zeit haben Jochen Schweitzer und Arist von Schlippe, besonders mit ihrem Nachschlagewerk „Lehrbuch der Systemischen Therapie und Beratung“ sowie Gunther Schmidt, F. Simon, G. Weber, A. Retzer, M. L. Conen, Ben Furmann unsere theoretischen Grundlagen in Systemischer Beratung und Familientherapie inspiriert. Im Bereich der Systemischen Supervision, Organisationsentwicklung und Coaching stützen wir uns schwerpunktmäßig auf K. Rappe-Giesecke, R. Königswieser, H. Brandau, T. Anderson, G. Fatzer, W. Ritscher, M. Faschingbauer</p>
2003	<p>Trennt sich das vft-Team von Peter Nemetschek.</p> <p>25 Jahre vft: Große Feier mit 3-tägigem Workshop von Insoo Kim Berg mit 200 Teilnehmern.</p> <p>Umzug nach München-Sendling, Daiserstraße 3</p>
2004	<p>DGSF-Zertifizierung des Weiterbildungsganges: „Systemische Supervision und Organisationsentwicklung“</p>
2007	<p>DGSF-Zertifizierung der Kombinationsweiterbildung: „Systemische Beratung und Paar- und Familientherapie“</p>
2008	<p>30 Jahre vft: Große Jubiläumsfeier mit Vortrag von Brigitte Lämmle und Workshops der Trainer*innen</p>
2009	<p>Kooperation mit Oliver Watzal, Kompaktweiterbildung für Studenten und Berufseinsteiger</p>
2010	<p>DGSF Zertifizierung: „Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang</p>
2011	<p>DSGF-Zertifizierung: „Systemisches Coaching“ als Grundweiterbildung</p>
2013	<p>35 Jahre vft: großer 2-tägiger Jubiläumsworkshop mit Ben Furman</p> <p>1. DGSP-zertifizierte Weiterbildung „Systemische Pädagogik / Beratung“ startet in München mit 2 neuen vft-Trainerinnen: Susanne Wegner-Knoblach, Barbara Innerkofler</p>
2014	<p>In Kooperation mit den Rummelsberger Diensten bietet der vft in Nürnberg die Weiterbildung „Systemische Pädagogik / Beratung“ an</p>
2015	<p>Brigitte Lämmle beendet Ihre Trainerzeit im vft, Frank Opderbeck und Susanne Wegner-Knoblach erweitern das vft-Team</p>
2016	<p>Der vft bietet „Systemische Pädagogik“ in Luxemburg an</p>
2016	<p>Der vft leitet das DWRO Angebot „Systemische Beratung“ in Bad Aibling</p>



1. GESCHICHTE DES INSTITUTES

2016	Pionierarbeit in der Mongolei Der vft bietet Seminare in „Systemischer Beratung“ in Ulan Bator für Fachkräfte aus Psychiatrie und Jugendhilfe an
2016	Die beiden vft Trainerinnen Dr. Eva Strasser und Veronika Frankenberger wurden unter die 20 am meisten empfohlenen TOP Coaches in Deutschland gewählt. Dr. Eva Strasser in den Kategorien „Change Management“ und „Systemisches Coaching“, Veronika Frankenberger in der Kategorien „Interkulturelles Coaching“
2016	Juliane Kellerer, Dr. Lisa Huber-Flammersfeld, Alexandra Maier und Dr. Astrid Dobmeier erweitern das Team
2017 + 2018	Weitere Fortbildungen in der Mongolei
2019	vft wird als Staatliche Ausbildungsstätte für die Approbationsweiterbildung Systemische Therapie anerkannt

2. SELBSTVERSTÄNDNIS UND IDENTITÄT DES INSTITUTS, ALLEINSTELLUNGSMERKMAL LEBENSFLUSS-MODELL

Als gemeinnütziger "Verein zur Förderung der Familientherapie und -Beratung" sehen wir unsere Aufgabe, auch entsprechend unserer Satzung darin, durch unsere Weiterbildungen "Systemisches Denken und Handeln" in vielfältigsten Arbeitsfeldern z.B. in psychosozialen, pädagogischen, medizinisch-pflegerischen, theologisch-seelsorgerischen, Arbeitsfeldern sowie in Personal, Bereichs und Organisationsentwicklung, in Führungs und Leitungsfunktionen in Profit und Nonprofit Organisationen zu vermitteln und Systemische Haltung und Methodik weiterzuverbreiten.

Mit systemischen Methoden und unserer Methode des Lebens- und des Entwicklungsfluss-Modells bilden wir Multiplikator*innen aus, die mit Freude und Leichtigkeit Systeme in Bewegung bringen.

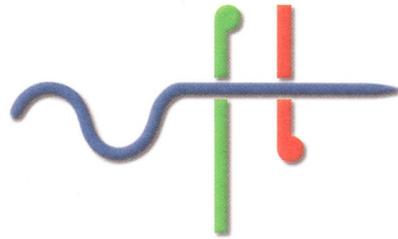
Die Mitarbeiter*innen des vft fühlen sich einem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Menschliches Handeln sehen wir stets im gesellschaftlichen Kontext.

Unsere Handlungstheorie ist der systemische Ansatz mit seinen verschiedenen Ausprägungen, den wir schulen-übergreifend und methodenintegrativ vermitteln.

Unserer Arbeitsweise ist geprägt von einer grundsätzlich wertschätzenden, ressourcenorientierten Haltung gegenüber Klient*innen, Teilnehmer*innen und Kolleg*innen.

Unser systemisches Denken und Handeln beeinflusst auch die Methodik und Didaktik unserer Aus- und Weiterbildungen. Wir bemühen uns um lebendiges Lernen, das aktiviert und Kreativität und Selbstorganisation fördert. Vernetzung in den Weiterbildungsgruppen fördern wir.

Die Anliegen der Teilnehmenden werden aufgenommen und wir wollen ihnen mit Transparenz, Verlässlichkeit und Klarheit begegnen. Die Grundhaltung in systemischer Beratung, Therapie, Pädagogik, Supervision und



Coaching gilt entsprechend auch im Umgang der Lehrenden mit unseren Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen.

Wir legen Wert darauf, dass die gelehrt Inhalte praxisrelevant sind und unsere Lehrtrainer*innen selbst Praxisbezug haben.

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL LEBENSFLUSS-MODELL

In den 1990-er Jahren wurde mit dem Lebensfluss-Modell® im vft eine umfassende, neue Methodik zum Visualisieren des lösungs- und ressourcenorientierten Ansatzes entwickelt. Auf dem Boden werden Seile als Lebenslinien von der Vergangenheit in die Zukunft gelegt. Wichtige Stationen können mit Symbolen markiert werden.

Der Lebensfluss veranschaulicht einen Prozess: Auf dem Boden werden Seile als Lebenslinien von der Vergangenheit in die Zukunft gelegt. Krisen erscheinen als Kurven, als eine Herausforderung im Wachstumsprozess. Diese Methodik gibt eine räumlich-zeitliche Orientierung und begleitet wertschätzend weitere Lösungsschritte. Konstruktive Kräfte fließen wieder.

Mit Hilfe des Lebensflusses-Modells können die Mitglieder einer Familie/Systems sich von Anfang an ziel- und lösungsorientiert mit der zu gestaltenden Zukunft auseinandersetzen und diese möglichen Visionen erspüren, als Haltung einnehmen und damit ihre Lösungshoffnung konkretisieren und stärken. Für Veränderung hilfreiche Ressourcen sind räumlich sichtbar und durch Nachspüren auch wieder leichter aktivierbar. Erfahrungsschätze aus der Vergangenheit können unterstützen, um Veränderung in der Zukunft zu erreichen. Diese Stationen werden mit Symbolen verstärkt und der Lebensweg kann mithilfe eines Seils geformt und gestaltet werden.

Es ist also eine Orientierung an Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit mit Bewegung im Raum und Skulpturarbeit möglich, die erweitert ist durch Außensichten mit Perspektivenwechsel.

Insbesondere für Kinder ist die Methodik sinnlich „begreifbar“ und es macht ihnen Spaß mitzugestalten. Weniger Reden und mehr gemeinsames Tun steht im Vordergrund.

Es können auch abwesende Personen repräsentiert werden.

Das Lebensfluss-Modell ist also sowohl eine beraterisch-therapeutische Visualisierungstechnik als auch eine tiefe Sortier- und Erkenntnishilfe, die Klient/innen nutzen um ihr Leben anders zu begreifen und ist somit Grundlage einer tief gehenden systemischen Haltung.

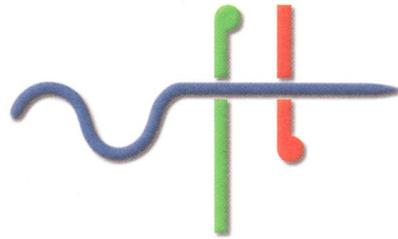
Konkret so genannt und in das Weiterbildungscurriculum des vft integriert wurde das Lebensfluss-Modell von Peter Nemetschek und dem damaligen Trainerteam ca. 1990.

Peter Nemetschek und Team fanden damit eine Übertragungsmöglichkeit mit hoher Beweglichkeit und vor allem auch kindgerecht. Seither haben wir es kontinuierlich weiterentwickelt und auf andere Kontexte übertragbar gemacht.

Inspiziert wurde die darstellende Methode aus Einflüssen von Milton Erickson, Virginia Satir und der Timeline-Arbeit des NLP.

Die Marke "Münchner Schule mit dem Lebensfluss-Modell ®" ist durch uns geschützt worden.

* siehe auch: Peter Nemetschek, Systemische Familientherapie mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, Klett-Cotta 2006 & Klaus Theuretzbacher, Peter Nemetschek, Coaching und Systemische Supervision mit Herz, Hand und Verstand, Klett-Cotta 2009



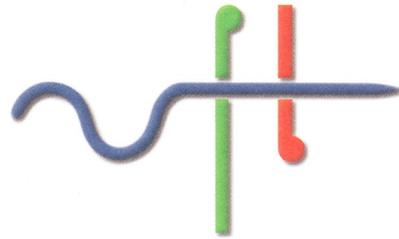
3. PERSONELLE AUSSTATTUNG und ORGANISATION DES VEREINS/DES UNTERNEHMENS

Der vft e.V. München ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Vorstandsvorsitzende: SABINE SCHREIBER
2. Vorstand: SUSANNE WEGNER-KNOBLACH
Schriftführer: HANS SCHÖFFER
Kassenwart: TANJA SCHATZL

Zum aktuellen vft Trainer*innen-Team gehören:

SABINE SCHREIBER	Dipl. Psychologin, approbierte Psychotherapeutin, Systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Supervision (DGSF), vft Vorstand
GABI MAYER-GAUB	Dipl. Soz. Päd., Familientherapeutin, Supervisorin, Systemische Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF)
DR. MICHAEL SCHIECHE	Dipl. Psychologe Dr. phil., Psychologischer Psychotherapeut, Familientherapeut, Lehrender für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (DGSF)
ERHARD GRÜNAUER	Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut, Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF)
SUSANNE WEGNER-KNOBLACH	Dipl. Soz. Päd., Systemische Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF), Systemische Dozentin (DGsP), Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), vft Vorstand
DR. LISA HUBER-FLAMMERSFELD	Dipl. Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF)
JULIANE KELLERER	Ergotherapeutin, Systemische Familientherapeutin (vft)
ALEXANDRA MAIR	Erzieherin, Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF)
DR. ASTRID DOBMEIER	Kommunikationswissenschaftlerin, Systemische Beraterin, Therapeutin, Coach und Supervisorin (DGSF)
TANJA SCHATZL	Erzieherin, Heilpädagogin, systemische Supervisorin und Coach (vft), vft Vorstand



EXTERNE TRAINER:

JÖRG ZERBAN	Dipl. Psychologe, approbierter Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut, Supervisor (BDP)
DR. EVA STRASSER	Bankkauffrau, Dipl. Psychologin, Dr. phil., Vorstand der Unternehmensberatung Strasser und Strasser, Systemische Lehrsupervisorin (DGSF)
FRANK OPDERBECK	Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut, Klinischer Psychologe, Systemischer Paar- und Familientherapeut

GASTREFERENT/INNEN (Auswahl):

Prof. Gerhard Fatzer, Georg Vogel, Alexander Korritko, Insoo Kim Berg, Ingrid von Fircks, Ingrid Drissl, Christiane Bauer, Eva Maria Pittmann, Michael Faschingbauer, Ben Furmann, Dr. Michael Bohne, Mechthild Reinhard, Alfons Aichinger, Gina Wiegräfe, Eia Asen, Brigitte Gans, Veronika Frankenberger

SEKRETARIAT:

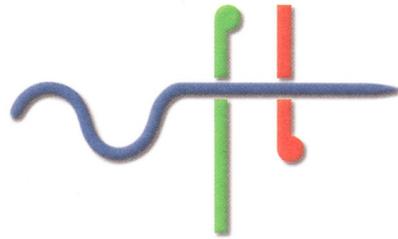
Dirk Römermann, Julia Scheriau

4. RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN:



Die Räume des vft liegen in München-Sendling: zwei große helle Gruppenräume, Büro und Küche, Innenhof. Theorie- und Methodikseminare finden z.T. in Seminarhäusern statt.

Bei Fachtagen, Tagungen mit mehr als 40 Teilnehmer*innen mieten wir Veranstaltungsräume in München an.



5. ANGABEN ZU DEN FORT- UND WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN

Die Weiterbildung „Familienberatung“ und „Paar- und Familientherapie“ 2 Mal pro Jahr. Die Weiterbildung „Systemische Supervision“ und „Systemisches Coaching“ startet ca. alle 15 Monate. Bisher sind 64 Kurse in Beratung und Therapie abgeschlossen worden und 13 Kurse in Supervision.

Über 1450 Teilnehmer*innen haben im vft systemische Weiterbildungen durchlaufen.

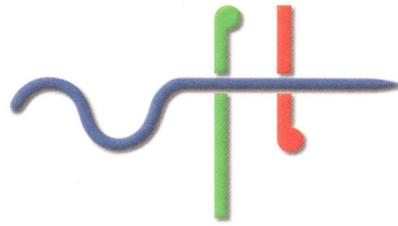
Die Teilnehmer/innen haben überwiegend einen pädagogischen oder psychologischen Berufshintergrund.

Aus- / Fort- und Weiterbildungen des vft mit DGSF – Anerkennung

- DGSF zertifizierte 2-jährige Weiterbildung in **„FAMILIENBERATUNG und SYSTEMISCHES ARBEITEN“**
Start: 1-2x jährlich, 14-18 Teilnehmer*innen
- DGSF zertifizierte 3-jährige Weiterbildung in **„PAAR- und FAMILIENTHERAPIE und SYSTEMISCHES ARBEITEN“**
Start: 2x jährlich, 14-18 Teilnehmer*innen

Die Weiterbildungen sind als Kombinationsweiterbildungen aufgebaut. Die ersten 2 Jahre sind als Systemische Grundweiterbildung aufgebaut, entsprechend der DGSF zertifizierten Beraterweiterbildung. Im dritte Jahr folgt der Aufbau mit inhaltlichen Schwerpunkten der Paar- und Familientherapie. Quereintieg ist möglich.

- 2-jährige DGSF zertifizierte Weiterbildung in **„SYSTEMISCHER SUPERVISION“**
Start: alle 1 ½ Jahre, 12-18 Teilnehmer*innen
- 2-jährige DGSF zertifizierte Weiterbildung in **„SYSTEMISCHES COACHING“** als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang
Start: alle 1 ½ Jahre, 12-18 Teilnehmer*innen
- 2-jährige DGsP zertifizierte Weiterbildung in **„SYSTEMISCHER PÄDAGOGIK“**
Start: alle 1-2 Jahre, 12-18 Teilnehmer*innen
- Für **Studierende und Berufsanfänger** bieten wir seit 2009 jährlich, in Kooperation mit Oliver Watzal, eine Kompakt-Weiterbildung **„SYSTEMISCHE BERATUNG und FAMILIENTHERAPIE“** an 6 Bausteine à 2 Tage, davon können 9 Tage in der vft BERATER- und FAMILIENTHERAPIE-WEITERBILDUNG anerkannt werden.



Workshopangebote und Fachtage

Wir bieten jährlich 1-3tägige Workshops an, hierfür gibt es Fortbildungspunkte bei der Landespsychotherapeutenkammer.

Große Veranstaltungen mit bis zu 200 Teilnehmer*innen:

- Januar 1996: „Arbeiten mit schwierigen Familien“ mit Insoo Kim Berg
- März 1998: „Lösungen aufbauen, mit denen, die traumatische Erfahrungen erlitten“ mit Insoo Kim Berg
- März 2003: „Lösungsorientiertes Arbeiten in Familien mit Jugendlichen“ mit Insoo Kim Berg
- Oktober 2013: 35-jähriges Jubiläum, Workshop mit Ben Furman
- August 2015: Seminar „Das Werben des kleinen Löwen“ mit Alfons Aichinger
- April 2016: Workshop „Selbstorganisation“ mit Mechthild Reinhard
- Mai 2018: 40-jähriges Jubiläum, Workshop mit Eia Asen

Staatlich anerkannte Ausbildungen

Geplant ist die erste Gruppe zur Approbationsausbildung „Systemische Therapie“ ab Ende 2020

6. KONTINUITÄT DER WEITERBILDUNGSGÄNGE UND DER FORTBILDUNGSANGEBOTE

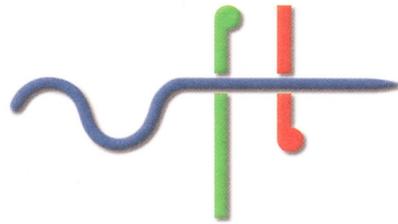
Innerhalb der Weiterbildungsgänge gibt es jeweils eine leitende/n Lehrtherapeut*in, welche/r die Weiterbildungsgruppe über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung begleitet. Bisher konnten alle Weiterbildungen kontinuierlich jedes Jahr bis eineinhalb Jahre wie geplant starten, zum Teil mehrmals pro Jahr. Durch die hohe Zahl an Lehrtherapeut*innen im Trainer*innenteam ist eine Kontinuität gut gewährleistet.

7. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen evaluieren mit den Lehrtherapeut*innen Seminare und Workshops. Am Ende der Weiterbildung erfolgt eine Reflexion und Einschätzung der gesamten Weiterbildung bezogen auf Inhalte, Methoden und Didaktik, Lehrtherapeuten, Haltungen etc. Auch die Workshops werden schriftlich oder mündlich evaluiert. Teilnehmer*innen der Workshops erhalten Fortbildungspunkte der Landespsychotherapeuten Kammer. Zudem veranstaltet das Lehrteam 4-5 Teamtage/Jahr zur Weiterentwicklung der Curricula und Qualitätssicherung.

8. KOOPERATION / AUSTAUSCH

Partnerinstitute im Rahmen des Qualitätszirkels sind das Heidelberger Institut hsi, des Magdeburger Institut isft und das Münchener Institut für Systemisch-Integrative Therapie MISIT. Kooperation mit IFEN (Institute de Formation de l'Éducation Nationale) in Luxemburg und DWRo (Diakonisches Werk Rosenheim) in Mitraching, mit denen Kooperationsangebote zur Systemischen Beratung und Systemischen Pädagogik bestehen:



9. PROJEKTE DES INSTITUTS

Für und mit der staatlichen Institution IFEN (Institute de Formation de l'Éducation Nationale) in Luxemburg veranstalten wir eine umfassende Weiterbildung in „Systemischer Pädagogik“. Mit und für das DWRo (Diakonisches Werk Rosenheim) in Mietraching führen wir einen Grund- und Aufbaukurs in „Systemischen Beratung“ durch.

Nach der staatlichen Anerkennung als Ausbildungsstätte zur Approbation ist die erste Gruppe zur Approbationsausbildung „Systemische Therapie“ ab Ende 2020/Anfang 2021 geplant.

10. UMGANG MIT DGSF-RICHTLINIEN UND VERANKERUNG IN DER DGSF

Schon in den 1990-er Jahren wirkten Trainer*innen des vft an der Entwicklung der Standards in der DFS mit. Es war dem vft von Beginn an sehr wichtig, in einem Systemischen Dachverband organisiert zu sein und die hohen Standards der eigenen Weiterbildung auch auf Dachverbandsebene zertifiziert zu bekommen.

Durch die regelmäßige Teilnahme an Mitgliederversammlungen, Institutsversammlungen und Fachtagen der DGSF sind wir immer auf dem aktuellen Stand und können unseren Weiterbildungsteilnehmer*innen den durch die DGSF vorgegebenen Rahmen gut vermitteln.

Der vft führt folgende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF durch:

DGSF zertifizierte 2-jährige Weiterbildung in „FAMILIENBERATUNG und SYSTEMISCHES ARBEITEN“
DGSF zertifizierte 3-jährige Weiterbildung in „PAAR- und FAMILIENTHERAPIE und SYSTEMISCHES ARBEITEN“
2-jährige DGSF zertifizierte Weiterbildung in „SYSTEMISCHER SUPERVISION“
2-jährige DGSF zertifizierte Weiterbildung in „SYSTEMISCHES COACHING“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang

11. VERANKERUNG IN DER DGSF

Regelmäßige Teilnahme an den Instituteversammlungen durch eine regelmäßige Vertreterin.
Mit Gabi Mayer-Gaub ist eine unserer Trainerinnen Mitglied des Ethikbeirates.

Die Ethik-Richtlinien der DGSF werden unseren Teilnehmer*innen ausgehändigt.

12. VERÖFFENTLICHUNGEN

Als großes Projekt veröffentlichen die Lehrtrainer*innen des vft im Sommer 2020 gemeinsam ein Fachbuch in der wissenschaftlichen Reihe bei Klett-Cotta:

Dr. Schieche Michael, Schreiber Sabine:

Ins Tun kommen - Prozess- und Ressourcenorientierte Tools der systemischen Therapie